

Schriften des deutschen Vereins

für

Armenpflege und Wohltätigkeit.

Achtundsiebzigstes Heft.

Silbergleit, Finanzstatistik der Armenverwaltungen von
130 deutschen Städten 1901 bis 1905.



Leipzig,

Berlag von Dunder & Humblot.

1908.

Finanzstatistik

der

Armenverwaltungen

von

130 deutschen Städten

1901 bis 1905.

Im Auftrage des deutschen Vereins für Armenpflege
und Wohltätigkeit

bearbeitet von

Prof. Dr. Heinrich Silbergleit,

Direktor des Statistischen Amtes der Stadt Berlin.



Leipzig,

Verlag von Duncker & Humblot.

1908.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Einleitung	3
Tabelle I. Die Hauptgruppen der Ausgaben 1901 bis 1905:	
1. Allgemeine Verwaltungskosten	13
2. Offene Armenpflege	16
3. Geschlossene Armenpflege.	19
4. Kinderpflege	22
5. Zahlungen an auswärtige Armenverbände	25
6. Zuschüsse an nicht städtische Wohltätigkeitsseinrichtungen	28
7. Ausgaben überhaupt.	31
Tabelle II. Die Ausgaben für offene Armenpflege im Durchschnitt der Jahre 1901 bis 1905 am Schluß	
Tabelle III. Die Ausgaben für geschlossene Armenpflege im Durchschnitt der Jahre 1901 bis 1905	34
Tabelle IV. Die Ausgaben für Kinderpflege im Durchschnitt der Jahre 1901 bis 1905	40
Tabelle V. Die Ausgaben für offene Armenpflege im Durchschnitt der Jahre 1901 bis 1905 auf den Kopf der Bevölkerung	46
Tabelle VI. Die verschiedenen Arten der Einnahmen der Armenverwaltungen im Durchschnitt der Jahre 1901 bis 1905 am Schluß	
Anmerkungen zu den Tabellen.	48

Finanzstatistik der Armenverwaltungen.

Bearbeitet von

Prof. Dr. **Heinrich Silbergleit**,
Direktor des Statistischen Amtes der Stadt Berlin.

Einleitung.

Vom Deutschen Verein für Armenpflege und Wohltätigkeit wurde erstmals für das Jahr 1900 eine eingehende Finanzstatistik der Armenverwaltungen erhoben auf Grund eines von der finanzstatistischen Kommission unter Vorsitz des Herrn Stadtrats Dr. Münsterberg-Berlin durchberateten Fragebogens. Die Ergebnisse wurden vom Herausgeber bereits im Sommer 1902 im 61. Hefte der Vereinschriften veröffentlicht.

Die Erhebung wurde auch in den folgenden Jahren fortgesetzt mit dem äußeren Erfolge, daß die Zahl der an ihr teilnehmenden Gemeinden in nicht unerheblichem Maße zunahm. Die Bearbeitung aber sollte nicht mehr für jedes einzelne Jahr, sondern in der Zusammenfassung für das ganze anschließende Jahrzehnt erfolgen. Es galt also, ein über fünfmal so umfangreiches Material als dasjenige der ersten Erhebung zu einem Gesamtbilde zu vereinigen. Damit waren für die Bearbeitung neue und eigenartige Richtlinien gegeben. Nur das Allgemeine durfte für die einzelnen Jahre berücksichtigt werden, sollte der Stoff nicht zu einem über den Rahmen der Vereinsveröffentlichungen weit hinausgehenden Umfange anschwellen. Die zeitliche Zusammenfassung der Einzelangaben aber erforderte in gleicher Weise wie bei der jährlichen Bearbeitung eine sorgfältige zahlenkritische Behandlung, bei welcher das gleichzeitige Vorliegen der Angaben mehrerer Jahre sich allerdings vielfach recht vorteilhaft erwies. Gleichwohl kann für durchweg absolute Zuverlässigkeit im Sinne der Eignung der Angaben für interlokale Vergleichen Bürgschaft nicht übernommen werden. Es kann hier nur wiederholt werden, was nach dieser Richtung vom Verfasser im Vorwort seiner Bearbeitung von 1900 bemerkt worden ist. Nicht kann behauptet werden, daß jeder einzelnen Angabe überall eine einheitliche Auffassung zu Grunde liegt, daß die Zahlen von Stadt zu Stadt absolut vergleichbar wären, daß ein hier und da größerer Betrag durchaus bezeichnend wäre für eine an sich reichlichere, über das gesetzlich Notwendige hinausgehende Armenfürsorge. Für derartige Feststellungen reicht eine Statistik bloß der Finanzen überhaupt nicht aus: hierzu bedürfte es der eingehendsten Analyse des Gesamtcharakters der Bevölkerung, ihrer wirtschaftlichen wie sozialen Verhältnisse, der Berufs-, der Einkommensgliederung, andererseits der Berücksichtigung der Preise von Nahrungsmitteln, Wohnungen usw.,

kurz der besonderen lokalen Eigenart. Und wäre für alles dies der zahlenmäßige Ausdruck wirklich gefunden, dann käme es noch auf die Isolierung des Einflusses gesetzlicher Bestimmungen und gewohnheitsmäßiger Übung an, ferner auf die Leistungen der Stiftungen, zuletzt, aber nicht zum wenigsten, auf das Ausmaß der privaten Wohltätigkeitspflege, von deren statistischer Erfassung wir doch mindestens so weit entfernt sind, wie von ihrer Zentralisierung.

Schon die Einheitlichkeit der Anschreibungen aber ist hier und da selbst bei den Angaben für die einzelnen Jahre zu vermissen, Fälle, welche der Bearbeitung besondere Schwierigkeiten darboten. Als das kleinere Übel wurde dann die Ausscheidung fragwürdiger Positionen gewählt mit der Wirkung, daß der Durchschnittsbildung für die betreffende Einzelangabe eben eine entsprechend geringere Zahl von Jahren zu Grunde gelegt ist. Damit ist denn gegen das Eindringen präsumtiv unrichtiger Angaben Vorsorge getroffen, allerdings auf Kosten der rechnerischen Übereinstimmung bei Zusammenfassung der einzelnen Posten zur Summe. Der Sachverhalt ist dann stets anmerkungsweise bezeichnet. Daß das Vorkommen derartiger Fälle keineswegs vereinzelt ist, erscheint begreiflich angesichts der bei Ausfüllung des Fragebogens zu überwindenden Schwierigkeiten, welche durch die trefflichen Buehl'schen Erläuterungen zwar vermindert sind, jedoch durch keine Vorschrift, und spräche sie mit Engelszungen, völlig beseitigt werden können. Der an die Formen doch lediglich des eigenen Dienstbetriebs und der herkömmlichen Anschreibungen gewöhnte Beamte vermag bei der Ausfüllung nicht immer denjenigen Standpunkt einzunehmen, welcher für die geforderte Behandlung nach den Verhältnissen einer idealen, wohl nur selten in allen Teilen verwirklichten Buchführung schlechterdings notwendig ist. Wesentlich nur nach Maßgabe der Fortschritte, welche die Annäherung der eigenen örtlichen Nachweisungen an die im Fragebogen gegebene standard-Rechnung machen wird — einige bemerkenswerte Ansätze hierzu liegen tatsächlich bereits vor — wird die Zukunft eine Vervollkommnung der im Erhebungsformular erfragten Zahlenangaben selbst zeitigen.

Wie bereits erwähnt, fand für jedes einzelne Jahr nur das Allgemeinere Berücksichtigung. Im übrigen aber werden die Durchschnittsziffern für die jeweils vorliegenden Jahre, in der Mehrheit für das ganze Jahr fünf mitgeteilt, was im Grunde nichts anderes bedeutet, als die Zusammenfassung zu einem über ein Jahr hinausgehenden Beobachtungszeitraum. Zu dem damit entstehenden Verzicht auf die Feststellung der näheren zeitlichen Entwicklung der Einzelangaben aber sah sich die Kommission veranlaßt gegenüber einer ihr allzu reich erscheinenden Zahlenfülle, und berechtigt hierzu hielt sie sich im Hinblick auf die bei den Hauptgruppen tatsächlich erfolgende Berücksichtigung der einzelnen Jahre. Daß bei der Zusammenfassung die Wirkungen einer in dem einen oder dem anderen Jahre abweichenden Anschreibungsweise zurücktreten, wird dabei zu einem Vorzug, zu einem Aktivum gegenüber dem in der Beschränkung der Einzelangaben nur für einen größeren Beobachtungszeitraum etwa zu findenden Passivposten.

Die Zahl der an der vorliegenden Statistik, meist für alle fünf Jahre von 1901 bis 1905, beteiligten Städte von fast durchweg mindestens

25 000 Einwohnern beläuft sich auf nicht weniger als 135 gegenüber 108 im Jahre 1900.

Umstehend (S. 6 bis 9) wird eine Übersicht der beteiligten Städte mit den Bevölkerungszahlen nach den beiden Volkszählungen vom 1. Dezember 1900 und 1905 unter Angabe der inzwischen erfolgten Einverleibungen mitgeteilt.

Die Aufzählung der Städte in den nachstehend kurz erläuterten Tabellen geschieht nach einem Beschluß der Kommission in der Folge ihrer Bevölkerungszahl bei der Volkszählung von 1905.

Tabelle I umfaßt die summarischen Beträge der:

1. Kosten der allgemeinen Verwaltung,
2. " " offenen Armenpflege,
3. " " geschlossenen Armenpflege,
4. " " Kinderpflege,
5. Zahlungen an auswärtige Armenverbände,
6. Zuschüsse an nichtstädtische Wohltätigkeitseinrichtungen,
7. Kosten der öffentlichen Armenpflege überhaupt für die einzelnen Jahre.

Angefügt ist bei jeder der sieben Gruppen der für den Durchschnitt der beteiligten Jahre sich ergebende Betrag. Für die in allen fünf Jahren vertretenen Städte ist ferner die Kopfquote auf die mittlere Bevölkerung zwischen den beiden Volkszählungen angegeben — die von diesen begrenzte Periode tritt nur um einen bzw. vier Monate gegen den Beobachtungszeitraum zurück. Wenn sonach hier, wie auch sonst bei vorliegender Bearbeitung von der Berechnung von Kopfquoten für weniger als fünf Jahre umfassende Zeiträume Abstand genommen ist, so geschieht es mit Rücksicht auf die meist bestehende Unsicherheit der Bevölkerungszahlen für andere als Volkszählungstermine.

Bezüglich der allgemeinen kritischen Würdigung der Ziffern kann auf des Verfassers Ausführungen bei der Bearbeitung der Aufnahme von 1900 Bezug genommen werden.

Nur sei in Ansehung der ausschließlich in dieser Tabelle erscheinenden Verwaltungskosten auf das nicht seltene Fehlen einer Angabe bezüglich des Aufwandes für die Diensträume, ihren Mietswert usw. hingewiesen. Ein mindestens anteiliger Betrag dürfte aber selbst bei den kleineren unter den behandelten Gemeinden in Frage kommen. Handelt es sich dabei auch überall um im Rahmen der Gesamtkosten der öffentlichen Armenpflege derart zurücktretende Zahlen, daß die Beanstandung der summarischen Beträge der Verwaltungskosten — und nur sie erscheinen in der Tabelle — um ihretwillen kaum gerechtfertigt wäre, so können sie doch nicht ohne jeden Einfluß geblieben sein. So stellt sich denn die Kopfquote der Verwaltungskosten gerade in einigen dieser Städte bemerkenswert niedrig; in Kaiserslautern nur auf 7, in Aschersleben und in Hohensalza auf 8, in Neunkirchen und in Duppeln auf 9, in Gera auf 10, in Pforzheim auf 12 Pfennig.

Ein erhöhender Einfluß ist dagegen durch die volle Anrechnung des Dezernentengehaltes dort zustande gekommen, wo nur eine anteilige hätte vorgenommen werden dürfen.

Nr.	Gemeinde	Bevölkerung		Mittlere Bevölkerung	Bemerkungen bezüglich erfolgter Einverleibungen. Die Zahlen bezeichnen die Bevölkerung der einverleibten Gebiete in Sperrschrift nach der Volkszählung von 1905, bei gewöhnlicher nach derjenigen von 1900.
		am 1. Dezember 1900	1905		
1	Berlin	1 888 848	2 040 148	1 964 498	
2	Hamburg	705 738	802 793	754 265	
3	München	499 932	538 983	519 457	
4	Dresden	396 146	516 996	456 571	1901: Gruna 3594; 1902: Räcknitz, Seidnitz, Jochernitz, zuz. 3087; 1903: Löblau, Plauen, Cotta, Rauplitz, Zeitz, Mickten, Trachau, Raditz und Übrigen, zuz. 77832.
5	Leipzig	456 124	503 672	479 898	
6	Breslau	422 709	470 904	446 806	1904: Dürrgoy, Herdain, Morgenau, Leerbeutel, zuz. 3558.
7	Cöln	372 529	428 722	400 625	
8	Franfurt a. M.	288 989	334 978	311 983	
9	Nürnberg	261 081	294 426	277 753	
10	Düsseldorf	213 711	253 274	233 492	
11	Hannover	235 649	250 024	242 836	
12	Stuttgart	176 699	249 286	212 992	1901: Gaisberg 4764; 1905: Ganstatt, Untertürkheim, Wangen, zuz. 43 695. 1904: Silbersdorf 7117.
13	Chebnitz	206 913	224 927	215 920	
14	Magdeburg	229 667	240 633	235 150	
15	Charlottenburg	189 305	239 559	214 432	
16	Essen	118 862	231 360	175 111	1901: Altendorf 65 159; 1905: Rüttenscheid 22 008.
17	Stettin	210 702	224 119	217 410	
18	Königsberg i. Pr.	189 483	223 770	206 626	
19	Bremen	163 297	214 861	189 079	1902: Gastedt, Schwenhausen, Walle, Gröppchingen, Woltenerhausen, zuz. 19 621. 1903: Banheim, Angerhausen, zuz. 1455; 1905: Ruhrort, Meiderich, zuz. 80 025. Die Statistik bezieht sich nur auf die frühere Stadt Duisburg.
20	Duisburg	92 730	192 346	142 358	
21	Dortmund	142 733	175 577	159 155	
22	Halle a. S.	156 609	169 916	163 262	
23	Altona	161 501	168 320	164 910	
24	Kiel	107 977	163 772	135 874	1901: Gaarden 13 847.
25	Elberfeld	156 966	162 853	159 909	
26	Mannheim	141 131	163 693	152 412	
27	Danzig	140 563	159 648	150 105	1902: Heiligenbrunn, Hochstrief, Ziganenberg, zuz. 8122.
28	Barmen	141 944	156 080	149 012	
29	Rixdorf	90 422	153 513	121 967	
30	Gelsenkirchen	36 935	147 005	91 970	1903: Schalke, Heßler, Bismarck, Bulmke, Hüllen, Ueckendorf, zuz. 92 246.
31	Aachen	135 245	144 095	139 670	
32	Posen	117 033	136 808	126 920	
33	Braunschweig	128 226	136 397	132 311	
34	Cassel	106 034	120 467	113 250	
35	Bochum	65 551	118 464	92 007	1904: Hamme, Hoffede, Grumme, Wiemelhausen, zuz. 39 680.
36	Erfeld	106 893	110 344	108 618	1901: Linn 2191.
37	Blauen i. B.	73 888	105 581	89 634	1903: Verbandsgemeinde Renja 2582.
38	Biesbaden	86 111	100 953	93 532	
39	Erfurt	85 202	98 849	92 025	1905: Alt- und Neudaberstedt 1742.
40	Mülhausen i. E.	89 118	94 498	91 808	
41	Mülheim a. Ruhr	38 280	93 599	65 939	1903: Styrum, Broich, Speldorf, Saarn, Holthausen, zuz. 42 315. Die Statistik bezieht sich nur auf die frühere Stadtgemeinde Mülheim a. d. Ruhr. 1903: Teil der Landgemeinde Vorwerk 890.
42	Lübeck	82 098	91 541	86 819	
43	Mainz	84 251	91 179	87 715	
44	Görlitz	80 931	83 766	82 348	
45	Darmstadt	72 381	83 123	77 752	
46	Bonn	50 736	81 996	66 366	1904: Boppelsdorf, Kessenich, Endenich, Dottendorf, zuz. 24 399.
47	Münster i. W.	63 754	81 468	72 611	1903: Überwasser, Lamberti, Mauritz, etwa 7300.
48	Würzburg	75 499	80 327	77 913	
49	Hagen	50 612	77 567	64 089	1901: Cäsey, Delftern, Eppenhausen und ein Teil von Waldbauer, zuz. 16 137.
50	Freiburg i. Br.	61 504	74 098	67 801	
51	Ludwigshafen a. Rh.	61 914	72 286	67 100	
52	Bielefeld	63 046	71 796	67 421	
53	Zwickau	55 830	68 502	62 166	1902: Marienthal 6737; 1905: Cätersbach 2000.
54	Königsbrunn	57 919	66 042	61 980	
55	Kemscheid	58 103	64 340	61 221	
56	Franfurt a. O.	61 852	64 304	63 578	
57	Potsdam	59 796	61 414	60 605	
58	Gleiwitz	52 362	61 326	56 844	
59	M.-Gladbach	58 023	60 709	59 366	
60	Fürth	54 144	60 635	57 389	1901: Dambach mit den Ortschaften Ober- und Unterfürberg, Weikersdorf, zuz. 727.
61	Metz	58 462	60 419	59 440	

Lfd. Nr.	Gemeinde	Bevölkerung am 1. Dezember		Mittlere Be- völkerung	Bemerkungen bezüglich erfolgter Einverleibungen. Die Zahlen bezeichnen die Bevölkerung der einverleibten Gebiete in Sperrschrift nach der Volkszählung von 1905, bei gewöhnlicher nach derjenigen von 1900.
		1900	1905		
62	Beuthen	51 404	60 076	55 740	
63	Dffenbach a. M.	50 468	59 765	55 116	
64	Liegnitz	54 882	59 706	57 294	
65	Bforzheim	43 351	59 389	51 370	1904: Brüggingen 6287.
66	Linden	50 628	57 941	54 284	
67	Elbing	52 518	55 627	54 072	
68	Dessau	50 849	55 134	52 991	
69	Bromberg	52 204	54 231	53 217	
70	Coblenz	45 147	53 897	49 522	1902: Moselweiß 2382.
71	Flensburg	48 922	53 771	51 346	
72	Kaiserlautern	48 310	52 306	50 308	
73	Oberhausen	42 148	52 166	47 157	
74	Brandenburg a. H.	49 250	51 239	50 244	
75	Mülheim a. Rh.	45 062	50 811	47 936	
76	Hildesheim	42 973	47 061	45 017	
77	Cera	45 634	46 909	46 271	1905: Bieblach 521.
78	Cottbus	39 322	46 270	42 796	1904: Sandow, Brunfchwig, zus. 46 269.
79	Halberstadt	42 810	45 529	44 169	
80	Recklinghausen	34 019	44 396	39 207	
81	Worms	40 705	43 841	42 273	
82	Schwerin	38 672	41 628	40 150	
83	Colmar i. G.	36 844	41 791	39 317	
84	Rheydt	34 036	40 149	37 092	
85	Heilbronn	37 891	40 004	38 947	
86	Altenburg	37 110	38 818	37 964	
87	Malstatt-Burbach	31 195	38 554	34 874	
88	Hamm	31 371	38 429	34 900	
89	Landäberg a. W.	33 598	36 934	35 266	
90	Gotha	34 651	36 947	35 799	
91	Guben	33 122	36 636	34 879	
92	Hof	32 781	36 417	34 599	
93	Witten	33 517	35 841	34 679	

94	Rattowitz	31 738	35 772	33 755	
95	Eisenach	31 580	35 153	33 366	
96	Bernburg	34 431	34 929	34 680	
97	Zittau	30 921	34 719	32 820	
98	Göttingen	30 234	34 081	32 157	
99	Birmasens	30 195	33 998	32 096	
100	Forst	32 075	33 752	32 913	
101	Altenessen	28 668	33 416	31 042	
102	Weiderich	33 690	40 822	37 256	
103	Ratibor	25 250	32 690	28 970	
104	Neunkirchen	27 684	32 357	30 020	
105	Thorn	29 635	31 801	30 718	
106	Hanau	29 847	31 637	30 742	
107	Wandäbed	27 966	31 563	29 764	
108	Neumünster	27 335	31 439	29 387	
109	Stolz i. P.	27 293	31 154	29 223	
110	Weimar	28 489	31 117	29 803	
111	Weißenfels	28 201	30 894	29 547	
112	Freiberg i. G.	30 175	30 860	30 517	
113	Oppeln	30 112	30 765	30 438	
114	Zeitz	27 391	30 568	28 979	
115	Schweidnitz	28 439	30 540	29 489	
116	Nordhausen	28 497	29 883	29 190	
117	Nferlohn	27 265	29 590	28 427	
118	Lüdenscheid	25 509	28 921	27 215	
119	Gießen	25 491	28 769	27 130	
120	Insterburg	27 787	28 902	28 344	
121	Herford	25 109	28 832	26 970	
122	Oldenburg	26 797	28 565	27 681	
123	Hörde	25 126	28 457	26 791	
124	Wschersleben	27 245	27 878	27 561	
125	Stargard i. P.	26 858	26 907	26 882	
126	Minden	24 315	25 425	24 870	
127	Reichenbach	24 499	24 948	24 723	
128	Glauchau	25 677	24 596	25 136	
129	Höhenalza	26 141	24 471	25 306	
130	Greifswald	22 950	23 767	23 358	

Seit 1. Oktober 1905 mit Duisburg vereinigt. Die Statistik aber bezieht sich auch noch für das Geschäftsjahr 1905 auf das Gebiet der früheren Stadt Weiderich.
1902: Altdorf, Proschowitz, zus. 5504.

Tabelle II behandelt die offene Armenpflege. Hier sind die im Durchschnitt der beteiligten Jahre sich ergebenden Aufwendungen für Bar- sowie für Naturalunterstützungen, für die offene Krankenpflege, sowie für die zu einer Gruppe zusammengefaßten Beerdigungs-, Reise-, Transport- und sonstigen Kosten in der gleichen Anordnung der Städte, wie in der vorigen Tabelle nachgewiesen. Die für den Gesamtkostenbetrag der offenen Armenpflege sich ergebenden Kopfquoten derjenigen Städte, für welche verwertbare Angaben von jedem der fünf Jahre vorliegen, sind am Schluß der Tabelle I, Teil 2 aufgeführt.

Bei den Barunterstützungen ist soweit als möglich die Unterscheidung der laufenden und der einmaligen durchgeführt. Bei den Naturalunterstützungen sind besonders berücksichtigt: die Verabreichung von Nahrungsmitteln (unter Hervorhebung der Milch), von Kleidung und Hausrat, sowie von Heizmaterial. In der folgenden Unterabteilung sind die Aufwendungen für Arzneien und für Heilmittel überhaupt angegeben. Nach Maßgabe der vertretenen Jahre abweichende Durchschnittsbildungen sind, worauf bereits oben hingewiesen worden ist, durch Anmerkungen gekennzeichnet, Fälle, welche, wie gleichfalls bereits bemerkt, die kalkulatorische Übereinstimmung der Summe aus den Durchschnitten der Einzelposten mit dem Durchschnitt der Summenbeträge ausschließen. Ein gleiches gilt bezüglich der Tabellen III bis VI.

In Tabelle III wurden die Ausgaben für die geschlossene Armenpflege in der durch das Erhebungsformular bedingten Gliederung mitgeteilt: nach Anstalten für Kranke und Gebrechliche einerseits, nach Armen- und Versorgungsanstalten andererseits. Bei beiden greift die Unterscheidung nach eigenen kommunalen und nach sonstigen Anstalten Platz.

Die früher hervorgehobenen Zweifel über die vollständige Durchführung der Aufschreibungen in der von den Erläuterungen zum Erhebungsformular verlangten Art gewinnen, wie hervorzuheben ist, besondere Bedeutung bei den Aufwendungen für die eigenen Krankenanstalten. Die Beschränkung lediglich auf die Verrechnung der tarifmäßigen Verpflegungssätze scheint nicht überall Platz gegriffen zu haben. Ferner erscheint der Ausschluß anderer als Armenkranker nicht durchweg gesichert.

Umstehend wird eine, manches bemerkenswerte darbietende Übersicht über die durchschnittliche Verpflegungsdauer in den kommunalen Krankenanstalten mitgeteilt. Die Ziffern schwanken meist zwischen 25 und 35.

Gemeinde	Die durchschnittliche Dauer der Verpflegung im kommunalen Krankenhause betrug				
	1901	1902	1903	1904	1905
	Tage				
Hamburg	37,1	33,3	32,3	33,2	31,7
Leipzig	37,7	33,6	33,6	34,6	32,2
Breslau . . . . .	.	.	33,9	32,8	32,4
Cöln	29,4	29,8	29,4	28,2	30,3
Nürnberg	25,5	30,6	.	25,7	26,4

Gemeinde	Die durchschnittliche Dauer der Verpflegung im kommunalen Krankenhause betrug				
	1901	1902	1903	1904	1905
	Tage				
Düsseldorf	23,3	18,6	16,0	25,6	25,2
Hannover	29,7	29,3	29,9	30,5	29,8
Charlottenburg	48,2	40,7	35,2	34,2	32,1
Stettin . . . . .	.	.	.	25,9	26,0
Bremen	36,3	38,6	38,0	38,1	36,9
Dortmund	47,4	36,4	32,6	27,7	.
Altona	34,0	34,3	30,4	30,8	.
Elberfeld	40,3	31,3	34,2	35,8	39,4
Danzig	30,1	27,6	27,3	29,9	26,5
Barmen	42,0	48,9	45,8	46,0	41,4
Posen	39,8	.	34,8	34,1	36,8
Crefeld	44,7	44,5	45,1	41,2	52,1
Plauen i. V.	32,1	30,0	30,0	29,7	29,4
Wiesbaden	25,7	26,1	29,0	28,5	30,8
Mainz	28,0	25,1	24,7	26,4	26,6
Darmstadt	30,0	28,9	31,6	28,1	31,0
Münster i. W.	52,6	56,8	50,5	47,1	43,6
Ludwigshafen a. Rh.	30,1	.	23,3	28,2	26,6
Bielefeld . . . . .	.	40,2	48,1	47,2	51,4
Königshütte	23,0	23,2	23,7	31,2	29,9
Remscheid	44,1	49,6	38,5	35,4	28,1
Meß . . . . .	.	.	.	22,1	23,0
Pforzheim	30,1	.	24,5	28,7	24,3
Linden	27,9	25,7	23,2	20,1	22,1
Elbing	27,0	26,5	.	.	27,6
Hilbesheim	36,2	34,5	32,1	25,6	34,2
Cottbus	21,4	24,3	26,5	.	20,3
Worms	28,8	26,7	27,7	30,0	28,2
Schwerin	24,7	27,3	27,9	35,7	35,6
Guben	30,9	28,8	31,0	29,7	30,0
Rattowitz	19,2	18,2	21,3	24,4	29,3
Hanau	34,5	30,2	42,1	38,4	.
Wandsbeck	26,2	31,4	33,4	41,5	32,9
Freiberg i. S.	31,0	29,8	31,7	28,3	30,4
Zeitz	40,6	29,0	31,7	38,4	.
Schweidnitz	29,9	27,0	26,9	31,5	34,7
Greifswald	28,6	28,6	22,9	22,6	25,7

Höhere Beträge dürften vielleicht durch im Krankenhaus mitverpflegte Sieche herbeigeführt sein.

Die Ausgaben für vollständige, sowie für ergänzende Kinderfürsorge sind in Tabelle IV behandelt in der Unterscheidung des Aufwandes für eigene und für fremde Anstalten, sowie für Familienpflege bzw. der Kosten für Unterbringung in Krippen usw., sowie für Gewährung von Schulspeisung und von Bekleidung.

Von den Fällen einer der Vorschrift zuwiderlaufenden Ausfüllung sei besonders die Verrechnung der Kosten für Familienpflege der Kinder bei den

Barunterstützungen der offenen Armenpflege genannt. Vereinzelt waren die Kosten für in auswärtiger Familienpflege untergebrachten Kinder bei den Erstattungen an andere Armenverbände aufgeführt, die anscheinend nur vermittelnd, nicht aber in eigentlich armenpflegerischer Eigenschaft tätig waren.

Für die bei den Hauptgruppen der offenen Armenpflege im Durchschnitt der fünf Jahre aufgetretenen Kosten sind in Tabelle V die Kopfquoten in bezug auf die mittlere Bevölkerung mitgeteilt, wobei nur die in jedem Jahre mit einwandfreien Angaben vertretenen Städte Berücksichtigung fanden.

Endlich ist die Art der Deckung der Gesamtkosten der öffentlichen Armenpflege in Tabelle VI behandelt. Unterschieden sind die Einnahmen aus dem Vermögen usw., aus den Zuschüssen der Staats- und der größeren korporativen Verbände, aus den verschiedenen Arten von Erstattungen (von Armenverbänden, Krankenkassen, vom Unterstützten selbst usw.), ferner aus Steuern, Strafgeldern usw., endlich aus sonstigen Einnahmen. Die vorletzte Spalte enthält unter dem Rubrum des städtischen Zuschusses die außerdem zur Bilanzierung der Ausgaben erforderlichen Beträge. Die Aufstellung umfaßt die Gemeinden, für welche alle Einnahme- und Ausgabe-positionen für die fünf Jahre oder doch für die gleichen bei weniger als fünf Jahren vorliegen. Die Fälle letzterer Art sind durch Anmerkungen gekennzeichnet.

Tabelle I.
Die Hauptgruppen der Ausgaben 1901 bis 1905.
1. Allgemeine Verwaltungskosten.

Zfde. Nr.	Gemeinde						1901 bis 1905		
		1901	1902	1903	1904	1905	zusammen	buchschnittlich jährlich	pro Kopf der mittleren Bevölkerung
		M	M	M	M	M	M	M	M
1	Berlin								
2	Hamburg	284 228	283 070	283 793	298 727	306 913	1 456 731	291 346	0,39
3	München								
4	Dresden	136 256	162 761	209 122	210 554	218 872	937 565	187 513	0,41
5	Leipzig	189 862	222 878	236 928	253 730	255 063	1 158 461	231 692	0,48
6	Breslau	181 896	206 223	215 658	254 617	255 154	1 113 548	222 710	0,50
7	Cöln	134 697	145 571	151 360	162 342	164 544	758 514	151 703	0,38
8	Frankfurt a. M.		174 909	165 191			⁵ 340 100	⁵ 170 050	.
9	Nürnberg	25 866	28 918		32 575	36 942	²³ 124 301	²³ 31 075	.
10	Düsseldorf	49 503	50 759	65 378	68 882	78 938	313 460	62 692	0,27
11	Hannover	81 678	83 642	88 026	93 904	96 295	443 545	88 709	0,37
12	Stuttgart	66 476	66 104	66 954	69 079	86 148	354 761	70 952	0,33
13	Chemnitz			13 176	13 599	13 440	²⁰ 40 215	²⁰ 13 405	.
14	Magdeburg	61 554	63 594	63 436	65 509	66 536	320 629	64 126	0,27
15	Charlottenburg								
16	Essen	34 281	59 103	63 666	52 585	52 689	262 324	52 465	0,30
17	Stettin								
18	Königsberg i. Pr.	40 135	40 536	42 174			¹¹ 122 845	¹¹ 40 948	.
19	Bremen	57 539	66 124	69 234	72 052	83 680	348 629	69 726	0,37
20	Duisburg	10 540	12 496	19 827	20 910	27 209	90 982	18 196	0,13
21	Dortmund	31 691	39 147	28 929	28 484	32 271	160 522	32 104	0,20
22	Halle a. S.	57 023	71 655	74 595	74 253	76 693	354 219	70 844	0,43
23	Altona	25 554	28 425	29 591	31 010	32 662	147 242	29 448	0,18
24	Kiel	33 790	39 155	40 255	43 309	50 233	206 742	41 348	0,30
25	Elberfeld	31 271	33 269	38 855	41 507	42 298	187 200	37 440	0,23
26	Mannheim					92 254	³⁰ 92 254	³⁰ 92 254	.
27	Danzig	79 777	80 170	82 962	88 903	89 872	421 684	84 337	0,56
28	Barmen	18 539	22 425	22 877	21 336	23 131	108 308	21 662	0,15
29	Rigsdorf			35 126	40 109	48 169	123 404	41 135	.
30	Gelsenkirchen . .								
31	Aachen					63 209	³⁰ 63 209	³⁰ 63 209	.
32	Pofen								
33	Braunschweig . .				46 026		²⁹ 46 026	²⁹ 46 026	.
34	Cassel	46 093	48 574	50 558	50 779	53 720	249 724	49 945	0,44
35	Bochum		15 721	16 929	17 810	22 096	²⁵ 72 556	²⁵ 18 139	.
36	Crefeld	25 523	26 387	26 150	25 780	26 792	130 632	26 126	0,24
37	Blauen i. B. . . .	12 540	14 680	14 896	15 738	20 457	78 311	15 662	0,17
38	Wiesbaden	26 267	30 987	33 548	34 220	36 359	161 381	32 276	0,35
39	Erfurt	16 969	20 648	21 160	21 897	24 106	104 780	20 956	0,23
40	Mühlhausen i. G.	13 399	15 141	16 146	24 024	26 132	94 842	18 968	0,21

Noch 4. Kinderpflege.

Lfd. Nr.	Gemeinde	1901	1902	1903	1904	1905	1901 bis 1905		
							zusammen	durchschnittlich jährlich	
								absolut	pro Kopf der mittleren Bevölkerung
		M	M	M	M	M	M	M	M
87	Malsstätt-Bur- bach . . .	9 293	11 728		17 132	18 166	²³ 56 319	²³ 14 080	.
88	Hamm . . .	4 106	3 682	3 787	3 009	3 918	18 502	3 700	1,06
89	Landsberg a. d. Warthe	9 690	9 389	9 720	10 536	10 741	50 076	10 015	0,28
90	Gotha . . .	11 138	11 309	10 129		10 435	²² 43 011	²² 10 753	.
91	Guben . . .	6 438	7 143	7 612	8 177	8 197	37 567	7 513	0,22
92	Sof . . .	5 488	4 242	4 330	5 879	5 159	25 098	5 020	0,15
93	Witten . . .	8 236	6 832	5 824	5 409	5 086	31 387	6 277	0,18
94	Rattowitz . . .	9 819	9 991	11 077	14 354	16 436	61 677	12 335	0,37
95	Eisenach . . .	6 450	6 948	7 003	7 322	8 216	35 939	7 188	0,22
96	Bernburg . . .	10 409	10 939	9 813	8 798	7 093	47 052	9 410	0,27
97	Zittau . . .	5 940	7 558	7 405	8 116	7 738	36 757	7 351	0,22
98	Göttingen . . .	6 400	5 770	5 770	7 200	5 593	30 733	6 147	0,19
99	Birmaiens . . .				8 769		²⁹ 8 769	²⁹ 8 769	.
100	Forst . . .	17 439	15 607	12 338	11 904	11 819	69 107	13 821	0,42
101	Altenessen . . .	6 863	9 441	9 166	11 460	11 748	48 678	9 736	0,31
102	Weiberich . . .	4 557	4 125	4 729	4 866	5 655	23 932	4 786	0,13
103	Ratibor . . .	7 464	7 220	9 948	5 728	7 475	37 835	7 567	0,26
104	Neunkirchen . . .	12 894	12 885	15 539	15 394	16 373	73 085	14 617	0,49
105	Thorn . . .	17 603				20 301	⁴ 37 904	⁴ 18 952	.
106	Hanau . . .	12 644	13 843	15 379	22 614	23 744	88 224	17 645	0,57
107	Wandsbeck . . .	3 867	4 676	5 596	7 407	8 276	29 822	5 964	0,18
108	Neumünster . . .					12 850	³⁰ 12 850	³⁰ 12 850	.
109	Stolz i. P. . . .	4 655	4 426	4 320	4 254	4 274	21 929	4 386	0,15
110	Weimar . . .	3 253	3 079	3 433	2 491	2 769	15 025	3 005	0,10
111	Weißenfels . . .	5 283	5 215	6 898	6 442	7 456	31 294	6 259	0,21
112	Freiberg i. S. . .			13 953	14 870	14 094	²⁰ 42 917	²⁰ 14 306	.
113	Dppeln . . .	9 073		11 552	12 045	12 179	²⁴ 44 849	²⁴ 11 212	.
114	Zeitz . . .	17 481	14 939	17 348	15 263	18 102	83 133	16 627	0,57
115	Schweidnitz . . .		10 758	11 676	10 517	10 771	²⁵ 43 722	²⁵ 10 930	.
116	Rordhausen . . .	14 233	15 671	18 611	18 600	19 471	86 586	17 317	0,59
117	Syerlohn . . .	11 000					²⁶ 11 000	²⁶ 11 000	.
118	Lüdenscheid . . .		12 419	10 702	10 822	7 282	²⁵ 41 225	²⁵ 10 306	.
119	Gießen . . .		8 377	9 219	9 707	12 434	²⁵ 39 737	²⁵ 9 934	.
120	Insferburg . . .								.
121	Herford . . .	4 057		5 995			² 10 052	² 5 026	.
122	Oldenburg . . .	7 452	7 237	8 112	7 273	7 513	37 587	7 517	0,27
123	Hörde . . .		4 448	5 144			⁸ 9 592	⁸ 4 796	.
124	Aschersleben . . .					8 904	³⁰ 8 904	³⁰ 8 904	.
125	Stargard i. P. . .	6 007	6 202	9 018	8 956	8 849	39 032	7 806	0,29
126	Winden . . .		4 793				²⁷ 4 793	²⁷ 4 793	.
127	Reichenbach . . .	6 846		6 919	6 610	6 418	26 793	6 698	.
128	Glauchau . . .	6 226	6 784	6 267	8 148		²¹ 27 425	²¹ 6 856	.
129	Soljenfalza . . .			2 794	2 819	3 418	²⁰ 9 031	²⁰ 3 010	.
130	Greifswald . . .	9 098	9 535	9 568	9 347	9 799	47 347	9 469	0,41

5. Zahlungen an auswärtige Armenverbände.

Lfd. Nr.	Gemeinde	1901	1902	1903	1904	1905	1901 bis 1905		
							zusammen	durchschnittlich jährlich	
								absolut	pro Kopf der mittleren Bevölkerung
M	M	M	M	M	M	M	M	M	
1	Berlin		314 882	371 291	360 566				
2	Hamburg	84 057	85 629	92 471	84 824	87 328	434 309	86 862	0,12
3	München								
4	Bresden	62 414	87 204	75 385	75 487	77 843	378 333	75 667	0,17
5	Leipzig	45 359	48 058	53 889	50 650	49 955	247 911	49 582	0,10
6	Breslau	31 196	31 430	33 109	37 709	32 892	166 336	33 267	0,07
7	Cöln	29 694	33 516	32 393	34 925	31 236	161 764	32 353	0,08
8	Frankfurt a. M.		20 353	28 126			⁵ 48 479	⁵ 24 239	
9	Nürnberg								
10	Düsseldorf	47 636	49 120	52 732	55 018	57 814	262 320	52 464	0,22
11	Hannover	33 997	36 590	32 362	30 304	28 099	161 352	32 270	0,13
12	Stuttgart	6 967	5 844	7 387	6 861	8 154	35 213	7 045	0,03
13	Chemnitz			19 855	17 981	18 229	²⁰ 56 065	²⁰ 18 688	
14	Magdeburg	18 100	22 588	23 054	22 416	21 000	107 158	21 432	0,09
15	Charlottenburg	43 326	49 333	50 349	52 539	57 965	253 512	50 702	0,24
16	Essen	27 728	37 044	38 605	36 303	43 233	182 913	36 583	0,21
17	Stettin				28 517	29 356	¹⁰ 57 873	¹⁰ 28 936	
18	Königsberg i. Preußen	13 687	12 338	14 527	14 827	15 595	70 974	14 195	0,07
19	Bremen	30 093	24 948	27 474	27 278	32 247	142 040	28 408	0,15
20	Duisburg	15 880	18 351	15 261	20 494	17 219	87 205	17 441	0,12
21	Dortmund	10 142	12 544	15 151	16 381	18 805	73 023	14 605	0,09
22	Halle a. S.	19 146	21 273	22 397	23 601	23 472	109 889	21 978	0,13
23	Altona	40 800	41 865	54 495	45 945	48 872	231 977	46 395	0,28
24	Riel	15 028	14 396	15 488	15 731	18 683	79 326	15 865	0,12
25	Elberfeld	20 171	19 609	20 025	17 165	13 915	90 885	18 177	0,11
26	Mannheim	10 533	9 603	13 962	17 588	13 291	64 977	12 995	0,09
27	Danzig	14 710	16 783	21 805	21 753	21 400	96 451	19 290	0,13
28	Barmen	19 669	15 996	13 976	16 710	11 888	78 239	15 648	0,11
29	Rixdorf	37 087	37 926	35 992	31 200	29 859	172 064	34 413	0,28
30	Gelsenkirchen	3 314	3 153	15 250	11 399	13 986	47 102	9 420	0,10
31	Wachen					9 358	³⁰ 9 358	³⁰ 9 358	
32	Bosen	8 612	7 971	9 494	9 246	12 695	48 018	9 604	0,08
33	Braunschweig				14 761		²⁹ 14 761	²⁹ 14 761	
34	Cassel	4 660	4 789	5 694	6 007	5 542	26 692	5 338	0,05
35	Bodum	4 908	7 385	10 998	10 395	12 758	46 444	9 289	0,10
36	Crefeld	26 519	28 093	24 289	19 636	17 045	115 582	23 116	0,21
37	Blauen i. B.	3 622	2 364	3 508	3 452	4 502	17 448	3 490	0,04
38	Biesbaden	9 143	8 442	10 099	9 570	9 708	46 962	9 392	0,10
39	Erfurt	7 290	6 119	5 428	7 070	3 816	29 723	5 945	0,06
40	Mühlhausen i. S.								
41	Mülheim (Ruhr)	*)	*)	9 123	13 004	15 927	²⁰ 38 054	²⁰ 12 685	
42	Lübeck	4 350	3 288	3 992	3 482	3 834	18 946	3 789	0,04

*) Bei den örtlichen Leistungen verrechnet.

Nach Tabelle V. Die Ausgaben für offene Armenpflege im Durchschnitt der Jahre 1901 bis 1905 auf den Kopf der Bevölkerung.

Z/be. Nr.	Gemeinde	Barunterstützungen			Naturalunterstützungen	Offene Krankenpflege	Sonstige Kosten	Offene Armenpflege überhaupt
		laufende	einmalige	überhaupt				
		M	M	M				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
110	Weimar . . . . .	.	.	.	0,21	0,05	0,01	.
111	Weißenfels	0,43	0,00	0,43	0,21	0,03	0,03	0,70
112	Freiberg i. S.	0,65	0,04	0,69	0,03	0,09	0,03	0,84
113	Dypeln	1,09	0,02	1,11	.	0,08	0,03	.
114	Zeitz . . . . .	.	.	.	0,20	0,08	0,01	.
115	Schweidnitz . . . . .	.	.	.	.	0,16	.	.
116	Nordhausen . . . . .	.	.	1,13	0,10	0,13	0,04	1,40
120	Insterburg	0,79	0,14	0,93	0,06	0,10	0,05	1,14
122	Oldenburg . . . . .	.	.	0,17	0,21	0,06	0,05	0,49
124	Wschersleben . . . . .	.	.	.	0,08	0,13	0,04	.
125	Stargard i. P.	0,80	0,08	0,88	0,00	0,06	0,03	0,97
127	Reichenbach	0,48	0,03	0,51	0,02	0,09	0,01	.
129	Hohenfalza . . . . .	.	.	1,16	0,08	0,10	0,06	1,40
130	Greifswald	0,98	0,02	1,00	0,44	0,06	0,04	1,54

20 wte 7 Markt 18
 548 1-2 n
 2 2-3
 9 3 n

Anmerkungen zu den Tabellen.

Die beim Namen der Gemeinde angebrachten Ziffern bedeuten Anmerkungen, welche für alle Angaben, abgesehen von den mit anderen Ziffern versehenen, gelten.

Tabelle I.

1	Die Angaben beziehen sich auf die Jahre 1901 und 1902.
2	" " " " " " " 1901 " 1903.
3	" " " " " " " 1901 " 1904.
4	" " " " " " " 1901 " 1905.
5	" " " " " " " 1902 " 1903.
6	" " " " " " " 1902 " 1904.
7	" " " " " " " 1902 " 1905.
8	" " " " " " " 1903 " 1904.
9	" " " " " " " 1903 " 1905.
10	" " " " " " " 1904 " 1905.
11	" " " " " " " 1901, 1902 und 1903.
12	" " " " " " " 1901, 1902 " 1904.

13	Die Angaben beziehen sich auf die Jahre 1901, 1902 und 1905.
14	" " " " " " " 1901, 1903 " 1904.
15	" " " " " " " 1901, 1903 " 1905.
16	" " " " " " " 1901, 1904 " 1905.
17	" " " " " " " 1902, 1903 " 1904.
18	" " " " " " " 1902, 1903 " 1905.
19	" " " " " " " 1902, 1904 " 1905.
20	" " " " " " " 1903, 1904 " 1905.
21	" " " " " " " 1901, 1902, 1903 und 1904.
22	" " " " " " " 1901, 1902, 1903 " 1905.
23	" " " " " " " 1901, 1902, 1904 " 1905.
24	" " " " " " " 1901, 1903, 1904 " 1905.
25	" " " " " " " 1902, 1903, 1904 " 1905.
26	" " " " " " das Jahr 1901.
27	" " " " " " " 1902.
28	" " " " " " " 1903.
29	" " " " " " " 1904.
30	" " " " " " " 1905.

Tabelle II.

- ¹ bis ³⁰ Vgl. die Anmerkungen zu Tabelle I.
- ³¹ Darunter Beträge zur Aushilfe für aus dem städtischen Obdach entlassene Familien (1901: 34908 *M.*, 1902: 31439 *M.*, 1903: 23358 *M.*, 1904: 17499 *M.*, 1905: 17052 *M.*).
- ³² Einschließlich der Beträge zur Verwendung in außerordentlichen Fällen usw. (1902: 39346 *M.*, 1903: 12170 *M.*).
- ³³ Die Ausgaben für Milch sind bei den Arzneien verrechnet.
- ³⁴ Einschließlich der Ausgaben für Milch.
- ³⁵ 1901: 4603 *M.*, 1902: 7500 *M.* (geschätzter Betrag).
- ³⁶ Einschließlich der Kosten der Kleidung für Irre und Gebrechliche, sowie für Kinder in Familienpflege.
- ³⁷ Einschließlich der Kosten für in Familienpflege untergebrachte Kinder.
- ³⁸ Einschließlich der Kosten für Brot, Milch usw.
- ³⁹ Nur für Suppe; vorst. Anmerkung ³⁸.
- ⁴⁰ Einschließlich der Beerdigungs-, Reisekosten usw.
- ⁴¹ In den Barunterstützungen mitenthalten.
- ⁴² Einschließlich der Kosten der Unterbringung in Kinderheilstätten usw.
- ⁴³ Einschließlich der Kosten für Nahrungsmittel.
- ⁴⁴ Die Kosten für Nahrungsmittel sind bei den laufenden Barunterstützungen mitenthalten.
- ⁴⁵ Einschließlich der Kleidungskosten der Fürsorgezöglinge.
- ⁴⁶ Einschließlich der Kosten für die am Ort in Familienpflege untergebrachten Kinder.
- ⁴⁷ Einschließlich der in den vorhergehenden Spalten nicht nachgewiesenen Beträge für Unterstützung fremder Staatsangehöriger (1902: 36580 *M.*, 1903: 40198 *M.*, 1904: 43369 *M.*, 1905: 35280 *M.*).
- ⁴⁸ Ausschließlich der Bekleidungskosten für Konfirmanden, welche bei der Kinderpflege verrechnet sind.

- 49 Darunter 2806 *M.* (1905) für besondere Maßregeln zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.
- 50 Einschließlich Schulbekleidung.
- 51 Einschließlich der Pflegegelder für die bei einem Elternteil untergebrachten Kinder.
- 52 Ausschließlich des Werts der jährlich als Geschenk überwiesenen 30 000 Briefetts.
- 53 Einschließlich der Ausgaben für Nahrungsmittel und Heizmaterial.
- 54 Ohne die Ausgaben für Nahrungsmittel und Heizmaterial, welche bei den Barunterstützungen mitenthalten sind.
- 55 Ohne die bei den allgemeinen Verwaltungskosten verrechneten Reise- und Transportkosten.
- 56 1904 und 1905 einschließlich der Kosten für Brotverteilung.
- 57 Darunter auch Beihilfen aus Stiftungsmitteln an kinderreiche Familien (1903: 1995 *M.*, 1904: 1860 *M.*, 1905: 1935 *M.*).
- 58 1904 und 1905 sind die Kosten für Brotverteilung bei den laufenden Barunterstützungen mitenthalten.
- 59 Einschließlich Geschenke an verächtete Arme (1903: 6044 *M.*, 1904: 10 759 *M.*, 1905: 3936 *M.*).
- 60 1903 und 1904 einschließlich Schulbekleidung.
- 61 Gesamtarmenverband Neumünster, bestehend aus der Stadt Neumünster und 15 Landgemeinden.
- 62 Ausschließlich des Werts der als Geschenk überwiesenen Preßkohlen (1901: 45 000, 1902: 45 000, 1903: 55 000, 1904: 25 000, 1905: 25 000 Stück).
- 63 Einschließlich der Kosten für vollständige Kinderfürsorge.
- 64 Ohne die Personen mit auswärtigem Unterstützungswohnsitz.
- 65 Einschließlich der Zahlungen an auswärtige Armenverbände.

Tabelle III.

- 1 bis 30 Vergl. die Anmerkungen zu Tabelle I.
- 31 Einschließlich der Kosten für Epileptiker.
- 32 Ausschließlich der Kosten für Epileptiker, welche bei der Irrenpflege verrechnet sind.
- 33 Städtischer Zuschuß an das St. Sebastian-Spital.
- 34 Einschließlich der Ausgaben für Epileptiker und Idioten.
- 35 Ausschließlich der bei der Irrenpflege verrechneten Kosten für Epileptiker und Idioten.
- 36 Einschließlich der Kosten der Fürsorge im Arbeitshaus.
- 37 Die Kosten für das Arbeitshaus sind bei den Siechen- und Armenhäusern verrechnet.
- 38 Einschließlich der Kosten für Gebrechliche, ausschließlich Krüppel.
- 39 Ausschließlich der Kosten für Epileptiker, Idioten, Blinde und Taubstumme, welche bei der Irrenpflege mitenthalten sind.
- 40 Ausschließlich des Verwaltungsaufwandes.
- 41 Ausschließlich der bei der offenen Armenpflege verrechneten Kosten für Kleidung von Irren und Gebrechlichen.
- 42 Einschließlich Siechenhauspflege.
- 43 Ohne Siechenhauspflege, welche bei der Irrenpflege verrechnet ist.
- 44 Die Verpflegungskosten im Krankenhaus sind bei den Siechen- und Armenhäusern mitenthalten.

- 45 Einschließlich der in kommunalen Anstalten verpflegten Irren.
- 46 Ohne die in kommunalen Anstalten verpflegten Irren (vergl. Anmerkung 45), aber einschließlich der Kosten für Epileptiker, Idioten und Blinde.
- 47 Die Kosten für Epileptiker, Idioten und Blinde sind bei der Irrenpflege verrechnet.
- 48 Ohne Verwaltungsaufwand der Bochumer Anstalt, für 1905 aber einschließlich des durch Rechnung festgestellten Verwaltungsaufwandes für das Armenhaus Wiemelhausen.
- 49 Einschließlich der Kosten für das Arbeits- und Obdachlosenhäus.
- 50 Ohne die Kosten für das eigene Armen- und Obdachlosenhäus (vergl. Anmerkung 49).
- 51 Einschließlich jährlich 570 *M* Zuschuß an die Hebammenlehranstalt.
- 52 Die Kosten trägt der Kreis.
- 53 Einschließlich Armenhauspflege. Ortsarme finden im Ertrankungsfall im Julius-Hospital auf Stiftungskosten Behandlung und Pflege.
- 54 Ohne die bei der Krankenhauspflge verrechneten Kosten für Armenhauspflglinge.
- 55 Einschließlich der Kosten für Verzinsung und Tilgung des Hausbankapitals sowie der inneren Einrichtung des neuen Pflegehauses.
- 56 Ausschließlich der Verpflegungskosten der in der Kreispflegeanstalt untergebrachten Gebrechlichen, welche bei den Siechen- und Armenhäusern verrechnet sind.
- 57 Einschließlich der Verpflegungskosten der in der Kreispflegeanstalt untergebrachten Gebrechlichen.
- 58 Einschließlich der Kosten für im Kreis-Siechen- und Armenhaus untergebrachte Epileptiker, Idioten und Krüppel.
- 59 Vergl. Anmerkung 58.
- 60 Einschließlich Kinderheim.
- 61 Einschließlich Gebrechlichenfürsorge.
- 62 Die Kosten für Gebrechliche sind bei der Irrenpflege verrechnet.
- 63 Einschließlich des Verwaltungsaufwandes der Anstalt für Kinderpflege.
- 64 Nächtliches Obdach.
- 65 Städtischer Zuschuß zum Betriebe des Versorgungshauses, in welchem auch Kinder untergebracht sind.
- 66 Bei den Siechen- und Armenhäusern verrechnet.
- 67 Einschließlich der Kosten für das Arbeitshaus, für Krankenhauspflge und für Anstaltspflege der Kinder.
- 68 Einschließlich der Kosten für Verpflegung kranker Kinder. Die Anstalt — städtisches Pflegehaus — wurde am 3. Dezember 1901 eröffnet.
- 69 Ermittlertenhaus.
- 70 Einschließlich des Arbeitshauses.
- 71 Das Arbeitshaus ist mit dem Armenhaus verbunden, vergl. Anmerkung 70.
- 72 Gesamtarmenverband Neumünster, bestehend aus der Stadt Neumünster und 15 Landgemeinden.
- 73 Einschließlich der Kosten für die im Armenhaus untergebrachten Kinder.
- 74 Außerdem sonstige bei den einzelnen Anstaltsarten nicht nachgewiesene Kosten der geschlossenen Armenpflege (1901: 1235 *M*, 1902: 924 *M*, 1903: 645 *M*, 1904: 1342 *M*, 1905: 1928 *M*).
- 75 Bis zum Jahre 1904: einschließlich Siechenhausfürsorge; 1905 wurde das Krankenhaus aufgelöst, die Kosten erscheinen daher im Jahre 1905 unter Zahlungen an sonstige Krankenanstalten.

- ⁷⁶ Die Kosten für Siechenhausfürsorge sind bei der Krankenhauspflege mitenthalten
vergl. Anmerkung ⁷⁵.
- ⁷⁷ Bei den Siechen- und Armenhäusern mitenthalten.
- ⁷⁸ Einschließlich des Verwaltungsaufwandes der Anstalt für Kinderpflege.
- ⁷⁹ Das Hospital wurde im Jahre 1903 aufgelöst.
- ⁸⁰ Ohne die Personen mit auswärtigem Unterstützungswohnsitz.
- ⁸¹ Einschließlich der Zahlungen an auswärtige Armenverbände.

Tablelle IV.

- ¹ bis ³⁰ Vergl. die Anmerkungen zu Tabelle I.
- ³¹ Ohne Verwaltungsaufwand.
- ³² Einschließlich Weihnachtsbescherung.
- ³³ Einschließlich der Ausgaben für Ziehkindpflege (1901: 18 412 *M.*, 1902: 20 779 *M.*,
1903: 23 721 *M.*, 1904: 25 304 *M.*, 1905: 38 906 *M.*).
- ³⁴ Ausschließlich der Kosten für Kleidung, Arznei und ärztliche Behandlung, welche
bei der offenen Armenpflege verrechnet sind.
- ³⁵ Ausschließlich der Kosten für Kleidung, welche bei der offenen Armenpflege ver-
rechnet sind.
- ³⁶ Bei der offenen Armenpflege (Barunterstützungen) mitgerechnet.
- ³⁷ Ohne den Aufwand für in Familienpflege untergebrachte Kinder, vergl. An-
merkung ³⁶.
- ³⁸ Bei der offenen Armenpflege mitgerechnet.
- ³⁹ Ohne die Kosten für die ergänzende Fürsorge, vgl. Anmerkung ²⁸.
- ⁴⁰ Bei der geschlossenen Armenpflege verrechnet.
- ⁴¹ Für die in auswärtiger Familienpflege untergebrachten Kinder. Die Kosten
für die in Familienpflege am Ort untergebrachten Kinder sind bei der offenen
Armenpflege (laufende Barunterstützungen) nachgewiesen. Für 1905 sind 2345 *M.*
eingerechnet für Beaufsichtigung der unehelichen Zieh- und Haltekinder.
- ⁴² 1901—1904 beziehen sich die Kosten auf Speisung der Kinder in den Warteschulen.
- ⁴³ Einschließlich Bekleidungskosten für Konfirmanden.
- ⁴⁴ Ohne die Kosten für Schulbekleidung, vgl. Anmerkung ³⁸.
- ⁴⁵ Einschließlich der Kosten für Verzinsung und Tilgung des Hausbaukapitals und
für die Unterhaltung des neuen Pflegehauses.
- ⁴⁶ Ohne Verwaltungsaufwand, welcher bei der geschlossenen Armenpflege (Siechen-
und Armenhaus) verrechnet ist.
- ⁴⁷ Einschließlich der Pflichtbeiträge zum Unterhalt der unterstützten Kinder (1904:
2240 *M.*, 1905: 2067 *M.*).
- ⁴⁸ Einschließlich des Aufwandes für Kommunikanten und Konfirmanden.
- ⁴⁹ Ohne die Kosten für die im Versorgungshaus untergebrachten Kinder.
- ⁵⁰ Bei der geschlossenen Armenpflege (Siechen- und Armenhäuser) mitenthalten.
- ⁵¹ Ohne die Kosten für die im Armenhaus untergebrachten Kinder.
- ⁵² Einschließlich der Kosten für Zwangserziehung (1901: 4092 *M.*, 1902: 4581 *M.*,
1903: 3538 *M.*, 1905: 4366 *M.*).
- ⁵³ Ohne die Kosten für Verpflegung kranker Kinder im Armenhaus.
- ⁵⁴ Gesamtarmenverband Neumünster, bestehend aus der Stadt Neumünster und
15 Landgemeinden.

- ⁵⁵ Die Kosten für Familienpflege sind bei den laufenden Barunterstützungen verrechnet und nur in einem Jahre (1901) mit 5110 *M* angegeben.
- ⁵⁶ Einschließlich der Ausgaben für Zwangszöglinge.
- ⁵⁷ Weihnachtsbescherung.

Table VI.

- ¹ bis ³⁰ Vergl. die Anmerkungen zu Tabelle I.
- ³¹ Seit dem 1. April 1905 ist der Anteil an der staatlichen Hundeabgabe für die Armenverwaltung in Fortfall gekommen.
- ³² Erstattungen von der Waisenhauskassenverwaltung.
- ³³ Darunter auch Geschenke.
- ³⁴ Einschließlich der Gaben an sonst nicht unterstützte Personen (vorbeugende Armenpflege).
- ³⁵ Einschließlich freiwilliger Beiträge und Geschenke.
- ³⁶ Erstattungen aus der Großherzoglichen Staatskasse.
- ³⁷ Einschließlich Geschenke und Auktionsüberschüsse von in Privatleihhäusern versetzten Pfändern.
- ³⁸ Einschließlich der Einnahmen aus Strafgebern, Gebühren pp.
- ³⁹ Einschließlich der Schiedsmanns-Sühnegelder.
- ⁴⁰ Wiedereingezogene Kosten der Waisenverwaltung.
- ⁴¹ Einschließlich der Rückzahlungen der Hospizien-Deputation.
- ⁴² Erstattungen aus der kgl. Bayerischen Staatskasse.
- ⁴³ Reste aus dem Vorjahr.
- ⁴⁴ Aus der Hospitalkasse.
- ⁴⁵ Einschließlich eines Zuschusses aus dem Polizeistrafgeberfonds der Rheinprovinz zu den Pflege- und Erziehungskosten der Waisen (1901: 4164 *M*, 1902: 5504 *M*, 1903: 6063 *M*, 1904: 6271 *M*, 1905: 6986 *M*).
- ⁴⁶ Einschließlich eines Zuschusses der städtischen Sparkasse.
- ⁴⁷ Erstattungen der Landeshauptkasse Elsaß-Lothringen auf Grund des vom Reichslande mit verschiedenen Bundesstaaten getroffenen armenrechtlichen Abkommens.
- ⁴⁸ Einschließlich des Kassenbestandes des jeweiligen Vorjahres.
- ⁴⁹ Darunter Beiträge der Domänenkasse, sowie der Stadtkirchkasse für die Armenpflege, für 1903 und 1905 auch Überschuß der Hospitalkasse mit 4630 bzw. 4473 *M*.
- ⁵⁰ Gesamtarmenverband Neumünster, bestehend aus der Stadt Neumünster und 15 Landgemeinden.
- ⁵¹ Unter den sonstigen Einnahmen mitenthalten.
- ⁵² Ohne die Personen mit auswärtigem Unterstützungswohnsitz.
- ⁵³ Einschließlich Beiträge von Kirche und Universität.

Altenburg.

Petersche Hofbuchdruckerei

Stephan Geibel & Co.

Tabelle II. Die Produktion für andere Transportmittel im Deutschen Reich 1930 bis 1936.

Table with columns for Erzeuger (Manufacturer), Maschinenleistungen (Machine performance), and Motorleistungen (Motor performance). Rows list various manufacturers like Westinghouse, Siemens, and others, with columns for different types of engines and their outputs.

Tabelle VI.

Die Vertriebszahlen der Erzeugnisse des Textilindustriellen in Deutschland im Jahre 1935 bis 1936.

Fabrik	Nennzahl	Einzeln		Sorten			Verfeinert			Zentrale mit anderen Erzeugnissen			Summe	Gewinn	Vertriebs- wert			Erzeugnis- wert	Produktions- wert	Produktions- kosten	Produktions- gewinn	Produktions- gewinn %	Produktions- kosten %	Produktions- gewinn %																													
		Einzeln		Sorten			Verfeinert			Zentrale mit anderen Erzeugnissen					Vertriebswert																																						
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			12	13	14								15	16	17	18	19	20	21	22																					
1